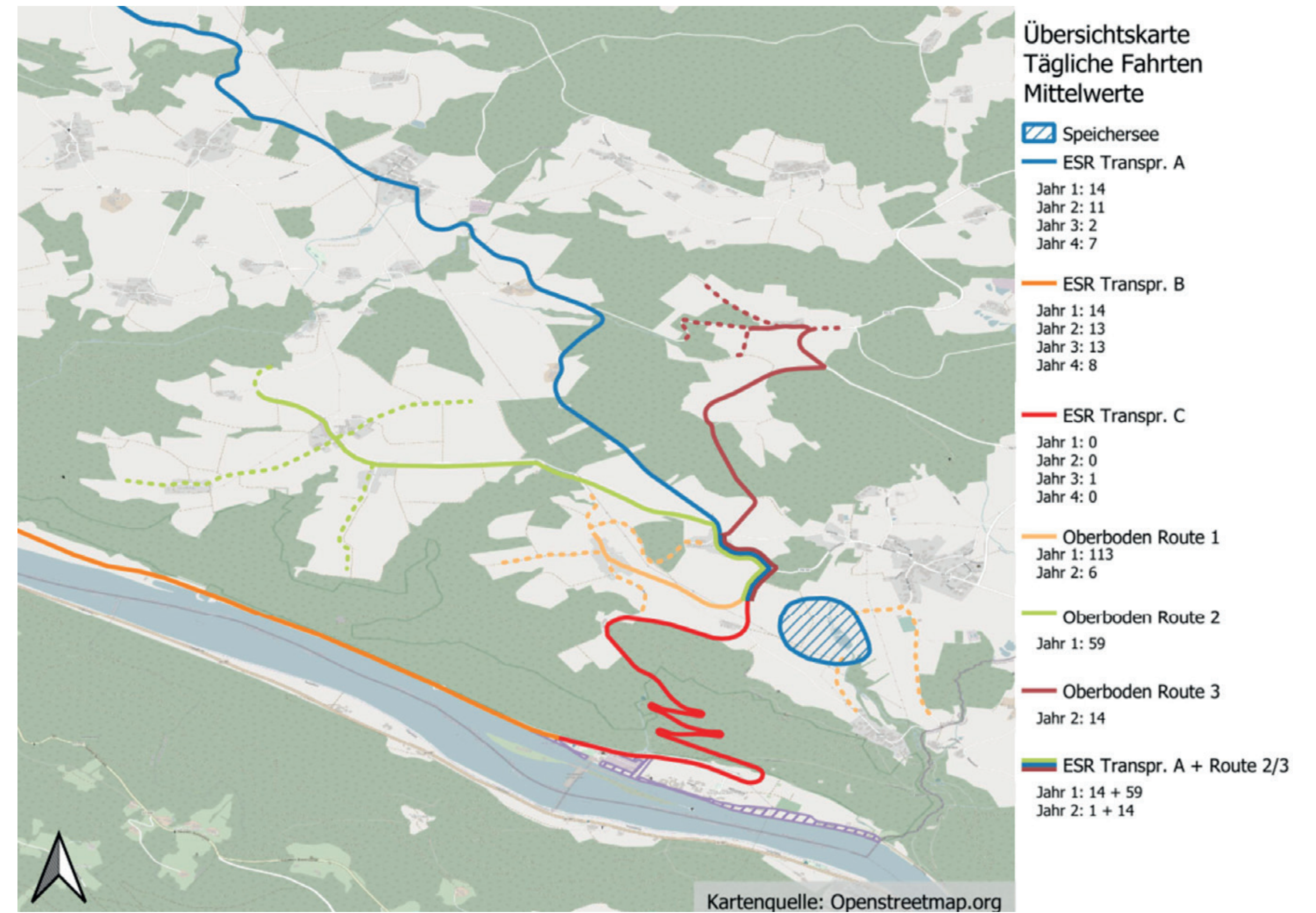


Schutzgut Mensch – Verkehr und Baumaschineneinsatz

Das Verkehrsaufkommen während der Bauzeit wurde nach strengen Richtlinien untersucht und prognostiziert. Das öffentliche Straßennetz bleibt leistungsfähig und weiterhin für den allgemeinen Verkehr nutzbar. Zum Schutz der Bevölkerung sind vorgegebene Fahrtrouten und zeitliche Einschränkungen für Transporte vorgesehen. Die Zufuhr von Baumaterialien wird auf ein absolutes Minimum begrenzt. Das Verkehrsaufkommen wird sich während der Bauphase bis zu 4% erhöhen.

Fahrtrouten Baustellenverkehr

- B 388 (Erlau – Obernzell – Untergrißbach)
- PA 50 (Untergriesbach – Gottsdorf)
- PA 51 (Obernzell – Jochenstein)



Maßnahmen zur Reduktion der Einwirkungen

- **Lenkung** des Baustellenverkehrs auf B 388, PA 50 und PA 51
- **Vermeidung** von Ausweichverkehr durch Ortschaften
 - Ziel ist der Schutz von Wohnstraßen
- **Zeitliche Steuerung**
 - Kein baustellenbedingter Verkehr nachts
- **Worst-Case-Ansatz** für die Berechnungen als Sicherheitsreserve
 - Das tatsächliche Verkehrsaufkommen liegt unterhalb der angesetzten Werte
 - Ergibt einen Sicherheitsabschlag zugunsten der Anwohner

Verkehrsaufkommen während der Bauphase

Wie setzt sich das zusätzliche Verkehrsaufkommen in der Bauphase zusammen?

- Leichter Baustellenverkehr ($\leq 3,5t$)
- Schwerverkehr (LKW $>3,5t$) zur Baustoffanlieferung, Materialabtransport, Oberbodenabtrag und -verfüllung
- Zeitlich begrenzt treten höhere LKW-Zahlen auf
- Höhere Belastungen nur in einzelnen Baujahren – insbesondere im Zusammenhang mit dem Oberbodenabtrag
- Zusätzliche tägliche Schwerverkefahrendurch den Bau liegen im zweistelligen Bereich – siehe Grafik

Eine hohe Anzahl der Materialtransporte sollen über den Schiffsverkehr abgewickelt werden.

Untersuchte Abschnitte

- Straßen mit anwohnerrelevanter Lage
 - B 388 Erlau – Obernzell
 - B 388 Obernzell – Untergriesbach
 - PA 50 Untergriesbach – Gottsdorf
 - PA 51 Obernzell – Jochenstein
- Sie liegen entlang der Haupttransportachsen beziehungsweise an Knotenpunkten der Verkehrsverteilung.

Leistungsfähigkeit der Straßen

- Leistungsfähigkeit des Straßennetzes bleibt erhalten
- Verkehrssteigerung im Verhältnis zum Gesamtverkehr nur um wenige Prozent
- Konzentration des zusätzlichen Verkehrs auf Hauptstraßen

